

Risiko-Check – ein Gruppenangebot für Jugendliche

Der Risiko-Check ist für alle, die im Umgang mit Alkohol an ihre Grenzen gekommen sind. Zwischen Spaß und unberechenbarem Risiko verläuft oft nur ein schmaler Grat.

Jugendliche können ihre Risikobereitschaft testen, um herauszufinden, was für ein Risikotyp sie sind.

Das Angebot im Einzelnen

Programm:

- Was für ein Risikotyp bin ich?
- Infos zum Thema Alkohol und Austausch mit anderen Jugendlichen
- Den Kick mal anders erleben – Erlebnispädagogische Aktionen (z. B. Klettern, Kajak fahren) und Reflexion
- Vor- und Nachteile von Risikosituationen
- Lernen, Grenzen zu erkennen – Verantwortung für sich und andere übernehmen

Termine: nach Absprache

Teilnehmer/innen: max. 10 Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren

Dauer: Der zeitliche Rahmen (8 -12 Stunden) wird individuell vereinbart

Anmeldung und Information:

Caritas Fachambulanz für Suchterkrankungen

Hauptstraße 5, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/3207-40,
suchtambulanzffb@caritasmuenchen.de



Das Bundesmodellprojekt „HaLT - Hart am Limit“ wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit von der Villa Schöpfung in Lörrach gemeinsam mit praktisch Erfahrenen aus Präventionseinrichtungen in ganz Deutschland entwickelt. Die bayernweite Umsetzung des HaLT-Projektes wird durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz gefördert und von der Bayerischen Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis, BAS e.V. koordiniert. Weitere Informationen zum HaLT-Projekt unter www.halt-ffb.de

Beteiligte Partner im Landkreis Fürstenfeldbruck sind das Landratsamt Fürstenfeldbruck, die Caritas Fürstenfeldbruck, die Großen Kreisstädte Fürstenfeldbruck und Germering sowie die Gemeinde Olching



Ihre Ansprechpartner

Jugendschutzfachkraft

im Landratsamt Fürstenfeldbruck

Münchner Str. 32, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/519-584, jugendschutz@lra-ffb.de

Caritas Fachambulanz für Suchterkrankungen

Hauptstraße 5, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141/3207-40,
suchtambulanzffb@caritasmuenchen.de

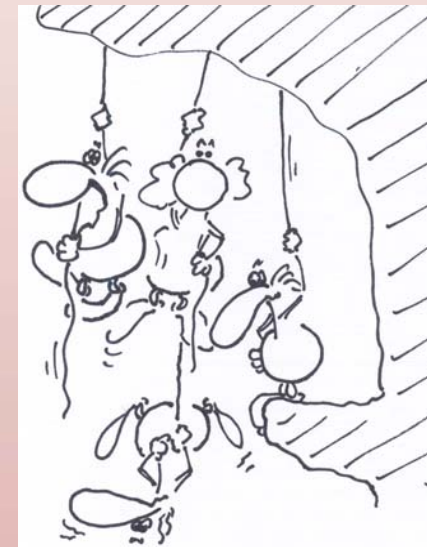
Stand: 06/2011

Landratsamt Fürstenfeldbruck
Münchner Straße 32 • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/519-0 • E-Mail: poststelle@lra-ffb.de
Fax: 08141/519-450 • Internet: www.lra-ffb.de

Jugendliche
und Alkohol



Gruppenangebot Risiko-Check



Das Landratsamt Fürstenfeldbruck und
die Caritas informieren

Alkohol - Anlass zur Sorge?

Vielleicht sind Sie als Elternteil durch den Alkoholkonsum Ihres Kindes beunruhigt. Sie fragen sich, wie konnte es dazu kommen und was kann ich tun, damit das Trinkverhalten Ihrer Tochter oder Ihres Sohnes nicht vielleicht irgendwann in eine Sucht mündet?

Es gibt viele Gründe, die zu Alkoholmissbrauch führen können. Manchmal spielt Unwissenheit eine Rolle, manchmal ist es die Stimmung in der Gruppe, die eskaliert. In einigen Fällen kennen junge Menschen auf der Suche nach Risiko und dem „Kick“ ihre Grenzen nicht, manchmal scheinen Probleme übermächtig zu sein.

Wichtig ist, dass Sie mit Ihrem Kind in Ruhe darüber reden und gemeinsam versuchen zu verstehen, wie es zu solch einer Entwicklung kommen konnte.

Entscheidend ist, die Dinge jetzt nicht einfach weiterlaufen zu lassen, sondern Ihrem Kind früh Unterstützung zu geben. Deshalb haben wir das Gruppenangebot Risiko-Check entwickelt, bei dem Ihr Kind lernt, das eigene Risikoverhalten besser einzuschätzen und über Suchtrisiken informiert wird. Wir helfen Ihnen und stehen für weitere Fragen (Tel. siehe Rückseite) gerne zur Verfügung.

Alkohol - Was Eltern darüber wissen sollten

- Alkohol ist ein Suchtmittel und kann abhängig machen, aber Alkohol ist auch ein fester Bestandteil unserer Kultur. Der maßvolle Umgang mit Alkohol ist daher ein wichtiges Erziehungsziel.
- Achten Sie darauf, dass Kinder bis 14 Jahre gar keinen Alkohol trinken. Bei Jugendlichen ab einem Alter von ca. 14 Jahren ist gegen einen Schluck Sekt zum Anstoßen bei besonderen Gelegenheiten unter Aufsicht der Eltern nichts einzuwenden.
Achtung: Bei jungen Menschen kann ein zu früher Alkoholkonsum oder das Trinken großer Mengen, vor allem von Hochprozentigem, zu schweren Schädigungen führen.
- Regelmäßiger Alkoholkonsum stellt für Jugendliche ein hohes Suchtrisiko dar, denn bei ihnen ist die Zeit, bis sich eine Alkoholsucht entwickelt, sehr viel kürzer als bei Erwachsenen.



- Wissenschaftliche Studien belegen: Eine sehr „lockere“ Haltung von Eltern führt zu allzu frühem und schädlichem Alkoholkonsum ihrer Kinder. Deshalb: Setzen Sie Grenzen! Machen Sie deutlich: Alkohol ist nichts für Kinder! Moderater Alkoholkonsum bei Erwachsenen ist in Ordnung.

- Vorsicht vor süßen alkoholischen Mixgetränken, sogenannten Alkopops. Sie enthalten starken Alkohol, der durch den Zucker jedoch nicht zu schmecken ist. Alkopops, die Spirituosen (Wodka, Rum, Schnaps) enthalten, dürfen in der Öffentlichkeit nur an Heranwachsende ab 18 Jahren abgegeben werden.
- Setzen Sie sich in Ihrem Umfeld dafür ein, dass andere Erwachsene beispielsweise im Sportverein oder bei Familienfeiern verantwortungsvoll mit Alkohol umgehen. Gerade wenn Kinder und Jugendliche dabei sind, ist dies besonders wichtig.
- Die wirksamste Möglichkeit: Seien Sie Vorbild!

Weitere Informationen zum HaLT-Projekt erhalten Sie unter www.halt-ffb.de.

Weitere Faltblätter zum Thema Jugendliche und Alkohol erhalten Sie im Bürgerservice-Zentrum im Landratsamt Fürstfeldbruck oder unter www.lra-ffb.de:

- „HaLT - Hart am Limit“
- Tipps für Eltern
- Die Saftbar, die alkoholfreie Alternative!
- Führerschein in Gefahr
- Jugendschutz - verboten oder erlaubt?

